

LOTHAR SEIWERT

ILLUSTRIERT VON
WERNER TIKI KÜSTENMACHER

SPIEGEL

Bestseller
Autor



Wenn du es

EILIG

hast, gehe

LANGSAM

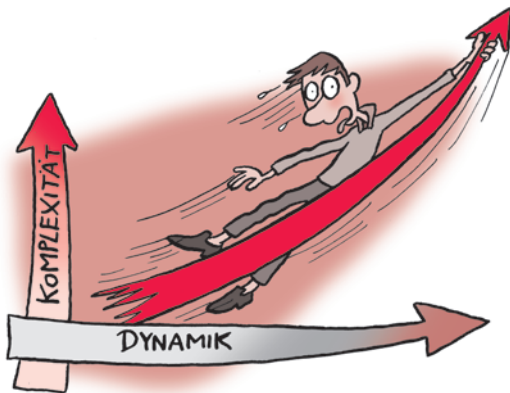
Wenn du es
noch eiliger hast,
mache einen
Umweg



DER KLASSIKER
DES ZEITMANAGEMENTS
MIT NEUEN TOOLS

campus

die Wortschöpfung es zum Ausdruck bringt. Aufgrund der Digitalisierung und Globalisierung ist die *Dynaxity-Kurve* steil angestiegen: Die Welt ist zu unübersichtlich geworden und das Tempo hat sich in allen Lebensbereichen zu stark beschleunigt. Das exponentielle Ansteigen der Dynaxity-Kurve ist ein Problem, weil uns die Entwicklung im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Ruder läuft. Themen wie Klimaerwärmung oder Energieverbrauch belegen, dass wir Menschen mit exponentiellen Kurven nicht umgehen können.



Wie ein Hamster drehen wir täglich im Rad, immer schneller und schneller strampeln wir, ohne zu hinterfragen, ob dieses Tempo uns auf Dauer guttut. Bis uns eines Tages die Puste ausgeht, weil wir von außen getaktet werden, statt selbst den Takt anzugeben. Denn die exponentielle Kurve kann nicht unendlich anwachsen. Die Belastungsgrenze der Menschen ist dabei, überschritten zu werden.

Um das verhindern, gibt es nur eine Möglichkeit: das Tempo im Hamsterrad bewusst verlangsamen und vereinfachen. *Das Reduzieren von Komplexität ist zu einer Schlüsselkompetenz geworden.* Vereinfacht ausgedrückt lautet die Aufgabe: Statt noch mehr Zeit aus einem 24-Stunden-Tag herauszuholen, statt uns zum Sklaven der Zeit zu machen, sollten wir bewusst innenhalten und unser Tun hinterfragen. Im alten Rom waren nur die Sklaven in Eile, während die Reichen ganz bewusst langsam gingen. Wer sich zum Leader seines Lebens machen will, sollte nicht bloß darauf schauen, die Dinge richtig zu machen, sondern vor allem darauf, die richtigen Dinge zu tun. Deshalb ist *Life-Lea-*

dership mehr als nur Selbstmanagement. Leider wird in unserer Gesellschaft Langsamkeit vielfach mit Faulheit gleichgesetzt. Dies zeigt sich auch am Wort Faultier, das im Englischen »sloth« heißt und auf das Adjektiv »slow« zurückgeht, wogegen wir im Deutschen aus dem langsamen Tier bezeichnenderweise ein faules Tier gemacht haben.



Ein weiterer Begriff bringt die Schnellebigkeit und Komplexität gut zum Ausdruck: *VUCA*. Die Abkürzung entstammt dem militärischen Bereich und beschrieb seinerzeit die politischen Veränderungen nach Ende des Kalten Krieges. Heutzutage bezeichnen die vier Buchstaben den Wandel, mit dem sich der moderne Mensch in der zunehmend digitalisierten und globalisierten Welt konfrontiert sieht:

- V** *Volatility* (dt.: Volatilität, Unbeständigkeit): Die Welt verändert sich ständig und immer schneller. Unsere Umwelt ist immer weniger stabil. Von heute auf morgen können beispielsweise ganze Branchen dem Erdboden gleichgemacht werden.
- U** *Uncertainty* (dt.: Ungewissheit): Prognosen und Strategien für die Zukunft sind kaum mehr machbar. Erfahrungswerte aus der Vergangenheit greifen immer weniger.
- C** *Complexity* (dt.: Komplexität): Unser Leben ist sehr komplex geworden; jedes Handeln kann gravierende Auswirkungen haben.
- A** *Ambiguity*: (dt.: Mehrdeutigkeit): Alles ist möglich, vieles ist machbar. 08/15-Lösungen haben ausgedient.

Die schlechte Nachricht: Aus der *VUCA*-Welt gibt es kein Zurück mehr! Globalisierung und technischer Fortschritt lassen sich nicht aufhalten –

und sie bieten ja auch zahlreiche Vorteile, die unseren Alltag erleichtern. Wir können und sollten die Uhr also nicht zurückdrehen. Die gute Nachricht lautet: *Schnelligkeit ist auch in unserer Zeit nicht alles!*

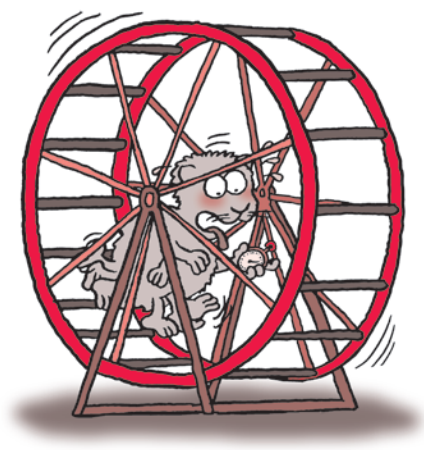
Haben Sie schon einmal einem Jongleur dabei zugesehen, wie er die Bälle in der Luft behält? Er wirft einen nach dem anderen hoch und richtet dabei sein Augenmerk auf den höchsten Punkt, an dem die Bälle wieder nach unten fallen. Nicht Tempo entscheidet über seine Kunstfertigkeit, sondern Ruhe und Konzentration auf die fließende Bewegung.

Je volatiler, unsicherer, komplexer und ambivalenter sich das Außen gestaltet, desto mehr kommt es auf unsere innere Einstellung an. Darauf, wie wir den Herausforderungen dieser Zeit begegnen. Nur so können wir die Bälle virtuos in der Luft halten.

Deshalb steht der *Wechsel vom traditionellen zum selbstbestimmten* Zeitmanagement im Mittelpunkt dieses Buches: Die traditionellen Konzepte des Zeitmanagements werden im Hinblick auf die Erfordernisse unserer dynamischen und komplexen Zeit hinterfragt und überarbeitet – um mit den richtigen Strategien für innere Stabilität, Sicherheit, Simplizität und Klarheit zu sorgen.

Wie Sie die Herausforderungen der VUCA-Welt besser bewältigen

- Lebensziele formulieren und planen. Dieser innere Leitstern sorgt für Klarheit und gibt Orientierung auf unbekanntem Terrain.
- Die eigenen Qualitäten und Stärken erforschen. Das schafft neue Möglichkeiten, um das eigene Potenzial maximal auszuschöpfen.
- Den Alltag ordnen. Klare Strukturen bilden ein stabiles Fundament, auf dem man bei Unvorhergesehenem flexibel reagieren kann.
- Die Fokussierung auf das Wesentliche ermöglicht, in jedem Moment ruhig und gelassen zu bleiben.
- Was auch passiert, immer für ausreichend Genussmomente sorgen. Das erhöht den Freude-Pegel, der gerade in schwierigen Momenten hoch sein sollte.



Zeitmanagement als Speedmanagement

Jeder will alles sofort, und das am liebsten schon (vor-)gestern: Geschwindigkeit ist das Gebot der Stunde und wird zum alles entscheidenden Wettbewerbsfaktor.

Asap (as soon as possible) ist im Berufsalltag längst das Maß aller Dinge geworden, wenn es um Termine und Zeitvorgaben geht. Es wird erwartet, trotz der täglichen E-Mail-Flut möglichst zeitnah, also innerhalb von 24 Stunden, zu antworten. Die ständige Verfügbarkeit der Smartphonekultur garantiert, dass jeder überall und jederzeit in Echtzeit für Vorgesetzte, Kunden und Kollegen zu erreichen ist. Aber immer mehr Menschen leiden inzwischen unter dieser High-Speed-Gesellschaft. Sie haben das Gefühl, permanent auf der Überholspur leben zu müssen. Die Großen dominieren nicht länger die Kleinen, sondern die Schnellen überholen die Langsamen.

Dieser Druck wird durch *Speedmanagement* noch weiter verstärkt, weil es in erster Linie dazu dient, noch mehr Leistung in immer kürzerer Zeit zu ermöglichen.

Speedmanagement hat als Wettbewerbsfaktor durchaus strategische Bedeutung. Wenn ein Unternehmen die Spielregeln des Speedmanagements beherrscht, kann es seine Strukturen und Geschäftsprozesse per-

manent den aktuellen Gegebenheiten anpassen und so immer schneller und flexibler auf die Anforderungen des Marktes reagieren.

Doch nicht immer kommt man mit Schnelligkeit auch wirklich schneller zum gewünschten Ziel:

Als Till Eulenspiegel mit seinem Bündel Habseligkeiten zu Fuß zur nächsten Stadt wanderte, überholte ihn eine recht schnell fahrende Kutsche. Der Kutscher, der es sehr eilig zu haben schien, rief: »Wie weit ist es bis zur nächsten Stadt?«

»Wenn Ihr langsam fahrt, eine halbe Stunde – wenn Ihr schnell fahrt, einen halben Tag, mein Herr!«, antwortete Till Eulenspiegel.

»Du Narr!«, schimpfte der Kutscher, griff zur Peitsche und trieb die Pferde noch heftiger an, und die Kutsche fuhr mit erhöhtem Tempo weiter.

Till Eulenspiegel ging seines Weges. Die Straße hatte viele Schlaglöcher. Eine Stunde später fand er eine Kutsche, die offenbar mit einem Schaden im Straßengraben lag. Die Vorderachse war gebrochen und der Kutscher fluchend damit beschäftigt, diese zu reparieren.

Der Kutscher blickte Till Eulenspiegel vorwurfsvoll an, worauf dieser nur anmerkte: »Ich sagte Euch doch: Wenn Ihr langsam fahrt, eine halbe Stunde ...«

